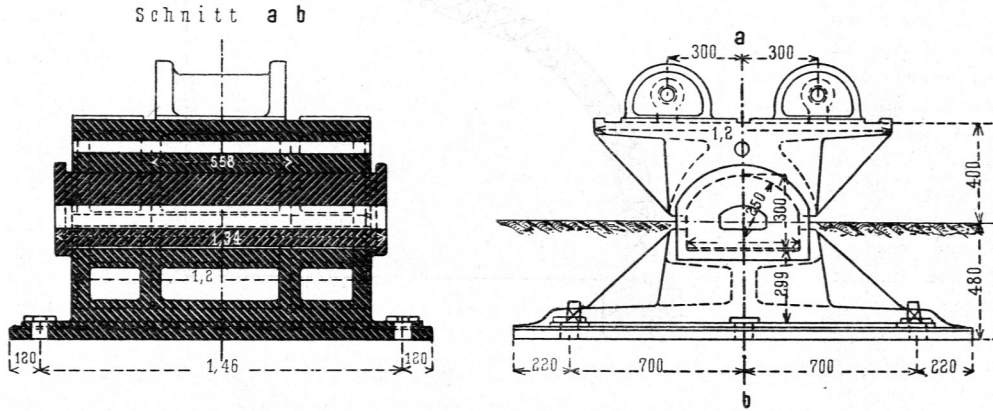


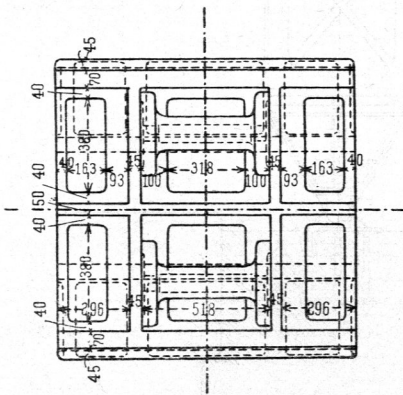
druck auf; derselbe wird vielmehr durch das abgerundete Ende des Binderfusses auf die Lagerchale übertragen.

Eine ähnliche Anordnung zeigt Fig. 554<sup>248</sup>). Die abgerundeten, mit aufsen aufgelegten Blechlamellen versehenen Binderenden ruhen in kräftigen, auf Granitunterlagen gestellten, gußeisernen Lagerkörpern, in welche gußeiserne Lagerchalen eingelegt sind. Der guten Druckübertragung wegen ist zwischen Lagerchale und Binderfuss 2 mm starkes Kupferblech gelegt.

Fig. 558.



Grundriss des Obertheils.



Von der Maschinenhalle

auf der Weltausstellung zu Paris 1889<sup>252</sup>). $\frac{1}{40}$ , bzw.  $\frac{1}{30}$  n. Gr.

Man kann auch die Abscherungsfestigkeit eines Bolzens für die Kraftübertragung am Kämpfer in Anspruch nehmen, insbesondere für etwaige Zugkräfte, welche das Abheben des Binders vom Kämpfer erfordern. Ein Beispiel solcher Kämpferauflagerung zeigt Fig. 556<sup>251</sup>). Der Druck wird von den Endstäben unmittelbar auf den 60 mm starken Bolzen übertragen; außerdem umfassen denselben die beiden 10 mm starken Knotenbleche, welchen zwei am Gußeisenschuh angeschraubte, gleich starke Bleche entsprechen.

Ganz freie Auflagerung auf einem Zapfen, bei welcher Reibungsmomente vermieden sind, weist das Hallendach auf dem Bahnhof Alexanderplatz der Stadtbahn zu Berlin (Fig. 555<sup>250</sup>) auf. Das Binderende rollt auf dem Zapfen ab, wenn die Binder-